

## Ozon-Messungen in Niederösterreich

### Informationsschwelle: 180 µg/m<sup>3</sup> als **Einstunden-** **mittelwert.**

Information der Bevölkerung bei Überschreitung an **einer Messstelle** im Überwachungsgebiet<sup>1</sup> (auch bei **sinkender** Ozonbelastung)

### Empfehlungen zu frei- willigen Verhaltensweisen:

- Weniger mit dem Auto fahren
- Öffentliche Verkehrsmittel benützen
- Auf ökologischen Einkauf achten
- Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick ist generell unbedenklich, d.h. auch für gefährdete Personen, wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens sowie Asthmatiker.
- Der gefährdete Personenkreis sollte ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, vermeiden.

<sup>1</sup> Niederösterreich liegt gemeinsam mit Wien und dem nördlichen und mittleren Burgenland in einem Ozon-Überwachungsgebiet.

### Alarmschwelle: 240 µg/m<sup>3</sup> als **Einstunden-** **mittelwert.**

Information der Bevölkerung bei Überschreitung an **einer Messstelle** im Überwachungsgebiet<sup>1</sup> (auch bei **sinkender** Ozonbelastung)

### Empfehlungen zu frei- willigen Verhaltensweisen:

- Auf die Verwendung des Autos verzichten
- Öffentliche Verkehrsmittel benützen
- Auf ökologischen Einkauf achten
- Gesunde Personen sollten ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, vermeiden.
- Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist für gesunde Personen unbedenklich.
- Gefährdete Personen, beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens sowie Asthmatiker, sollten sich bevorzugt in Räumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird.
- Bei schönem Wetter gelangt durch verstärktes Lüften mehr Ozon in die Innenräume. Bei höheren Ozon-Konzentrationen sollte daher vornehmlich in den Morgen- und Abendstunden stärker gelüftet werden.

## Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen.

### Luftgütetelefon: 02742/9005-14444

oder unter der Nummer für die jeweilige Bezirkshauptmannschaft in Niederösterreich, also jeweilige Vorwahl, dann 9025-14444.

### Luftgüte-Informationssystem des Landes Niederösterreich: 02742/9005-11000

oder unter der Nummer für die jeweilige Bezirkshauptmannschaft in Niederösterreich, also die jeweilige Vorwahl, dann 9025-11000.

### Regionale Luftgüteinformation des Landes Niederösterreich: 02742/9005-11100

oder unter der Nummer für die jeweilige Bezirkshauptmannschaft in Niederösterreich, also Vorwahl, dann 9025-11100.

### Wind- und Temperaturinformation des Landes Niederösterreich: 02742/9005-11300

oder unter der Nummer für die jeweilige Bezirkshauptmannschaft, nämlich jeweilige Vorwahl, dann 9025-11300.

### Weitere Veröffentlichung der Messwerte:

Im ORF-Teletext.

### Aktuelle Ozonwerte weltweit im Internet:

Die gemessenen Daten finden sich im Netz unter:  
<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Luft.htm>

### Messstationen in Niederösterreich:

Niederösterreich verfügt über das größte, modernste und bestausgebaute Luftgütemessnetz Österreichs. Von über 30 Messstellen werden die Ozonwerte automatisch an die Zentrale weitergeleitet, wo eine permanente Grenzwertüberwachung und Messwertkontrolle erfolgt. Somit wird die Ozonsituation in Niederösterreich flächendeckend und rund um die Uhr überwacht.

# Ozon, was Sie darüber wissen sollten.



**Schwerpunkt  
Klimabündnis**  
N I E D E R Ö S T E R R E I C H

## Belastung entsteht nicht nur bei uns.



## Jeder kann einen Beitrag zur Ozonreduktion leisten.

Die neueste Studie „Ozonbelastung und mögliche Maßnahmen zur Ozonreduktion“ (2004) der Bundesländer Niederösterreich, Wien und Burgenland hat ergeben:

- ◆ Ozon ist ein gesamteuropäisches Problem. Die Ozonkonzentrationen in Niederösterreich werden in erster Linie durch Schadstoffimport hervorgerufen.
- ◆ Lokale Emissionen von Vorläufersubstanzen verursachen nur einen geringen Anteil der Ozonbelastung, sodass deren Reduktion kein nennenswertes Potenzial zur Ozonsenkung liefert.
- ◆ Grundsätzlich können nur mittel- und langfristige Ozonminderungsmaßnahmen im europäischen Gleichklang zur nachhaltigen Ozonsenkung führen.
- ◆ Episoden über der Alarmschwelle sind extrem kurz und treten unerwartet auf, sodass allfällige Maßnahmen gar nicht rechtzeitig wirksam werden können.

- ◆ Evaluierung sämtlicher Landesförderungen auf deren Klima- und Ozonrelevanz
- ◆ Start des INTERREG-Projektes „TAQI – Transnational Air Quality Improvement“ mit dem Ziel die Luftqualität im europäischen Zentralraum zu verbessern.
- ◆ Einführung der Solar-, Wärmepumpen- und Photovoltaikförderung
- ◆ „Kesseltauschaktion“ und Begünstigung der Fernwärme
- ◆ Umgestaltung der Wohnbauförderung auf Öko-Eigenheimförderung

Das Land Niederösterreich wird die Bemühungen zur Verringerung der Ozonkonzentrationen durch zielorientierte Maßnahmen fortsetzen und unterstützt den Bund bei seinen nationalen und internationalen Initiativen zur Reduktion der Ozonbelastung.

**Im Verkehrsbereich:** Verstärkt öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad nutzen; möglichst auf Autofahrten, insbesondere Kurzstrecken, verzichten; das Fahrzeug in technisch einwandfreiem Zustand halten; bei Fahrgemeinschaften oder Carsharing-Projekten mitmachen.



**Im Energiebereich:** Zur Warmwasseraufbereitung Solaranlagen, Wärmepumpen und Fernwärme nutzen; alte Öfen durch neue tauschen; Energie sparen durch Wärmedämmung, Sonnen- und Windenergienutzung.



**Im Haus und Garten:** Farben, Klebstoffe und Sprays ohne Lösungsmittel verwenden; nichts im Freien verbrennen; keine benzinbetriebenen Rasenmäher verwenden; generell umweltbewusst einkaufen.



## Nachhaltige niederösterreichische Politik



Erwin Pröll  
Landeshauptmann

- ◆ Initiierung eines sehr erfolgreichen Klimabündnisprozesses als Motor für nachhaltige gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen: An der Klimabündnisaktion beteiligen sich bereits mehr als 220 NÖ Gemeinden.
- ◆ Stärkung des Klimaschutz- und Klimabündnis-Bewusstseins der NÖ Bevölkerung im Zuge von „Regionsschwerpunkten Klimabündnis“ (z. B. Schwerpunktregionen Bucklige Welt und Bruck a. d. Leitha – Hainburg – Schwechat)

## Nachhaltige Gemeinden



- ◆ Die Versorgung der Stadtgemeinde Bruck a. d. Leitha mit Wärme und Strom erfolgt aus erneuerbaren Energiequellen (Fernwärme, Windpark und Biogasanlage).
- ◆ „Verkehrsspargemeinde Langenlois“ und „Verkehrssparen Wienerwald“ als Modellprojekte zur freiwilligen Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
- ◆ Sprintsparmeisterschaften in NÖ Gemeinden: Durch spritsparendes Fahren können bis zu 20% Treibstoff eingespart werden.

**Das können Industrie und Gewerbe tun:** Verlagerung des Gütertransportes auf Bahn und Schiff; Verbesserung der Logistik im Güterverkehr; Umstellung der Fahrzeugflotten auf schadstoffarme PKW und LKW; Abwärmenutzung zum Beispiel zur Warmwasseraufbereitung oder Energiegewinnung; Ersatz von Lösemitteln (Farben, Lacke).

